

Joh. Paul Zehetbauer

Das Leiden unseres
Herrn Jesus Christus
nach Matthäus.

für vierstimmigen gemischten Chor
und Soli

promultis

Graphische Gestaltung: Randy R. Cole
© 1983 promultis Verlagsbuchhandlung GmbH, 8033 Planegg
Notengrafik: satz + grafik gmbH, 8033 Planegg
Druck: Kirmair Offsetdruck GmbH, München

ISBN 3-921843-67-7

Dieser Passion liegt eine psalmodierende Weise zugrunde, die nicht nur den Hörer, sondern, aufgrund des gleichbleibenden Parts, auch den Chor in die Meditation führen kann.

Dem einfachen Chorwerk ist eine nicht zu unterschätzende Gestaltungskraft inne, seine Dynamik sollte deshalb nicht durch Skandieren außer Kraft gesetzt, sondern freien Tempi Raum gegeben werden. Schnellere Textstellen sollten vor dem Singen schon sicher artikuliert werden können (Sprechprobe).

Da dem Chor auch die Rolle des Evangelisten übertragen ist, kommt der Erzählertext zur vollen Wirkung. Wenn der Chor groß genug ist, kann dieser Part von einem kleineren Chor ausgeführt werden, so daß nur die Antworten des Volkes vom Gesamtchor gesungen werden.

Es bietet sich an, die Soloparts einzeln mit passender Charakteristik zu besetzen, da in einem Chor genügend Stimmen zur Verfügung sind.

J. P. Z.

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus.

Text: Einheitsübersetzung
Matth. 26, 1–27, 66
Musik: J.P. Zehetbauer

SOPRAN
ALT

TENOR
BAß

p

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Mat - thä - us.

1)

cresc.

mf

Als Jesus seine Rede beendet hatte, sagte er zu sei - nen Jün - gern:

JESUS *mf*

Ihr wißt, daß in zwei Tagen das Pas - cha - fest be - ginnt; da wird der Menschen-

CHOR *p*

sohn ausgeliefert und ge - kreu - zigt wer - den. Um die gleiche Zeit

1) Wenn für den Jesuspart ein Baß zur Verfügung steht der „des“ leicht erreicht, dann sollte die Passion um einen halben Ton höher gesungen werden.

cresc.

versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Vol-kes

mf

im Palast des Hohenpriesters, der Ka - ja - phas hieß, und beschlossen,

cresc. *f* *p*

Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen und ihn zu tö - ten. Sie sagten aber:

f (straffes Tempo)

Ja nicht am Fest, damit kein Auf - ruhr im Volk ent - steht.

p *I. Tempo*

Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war,

kam eine Frau mit einem Ala - ba - ster - ge - fäß voll kostbarem, wohlriechendem

cresc.
Öl zu ihm und goß es ü - ber sein Haar. Die Jünger wurden

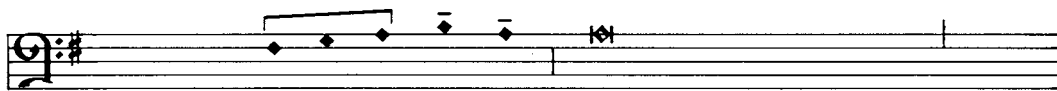
decresc. *mf (straff)*
unwillig, als sie das sahen, und sagten: Wo - zu die - se Ver - schwen - dung?

cresc.
Man hätte das Öl teuer verkaufen und das Geld den Ar - men ge - ben kön - nen.

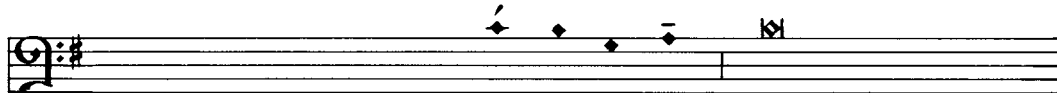
p *rit.* **JESUS** *mf*
Jesus bemerkte ihren Unwillen und sagte: Warum laßt ihr die Frau nicht in Ru - he?



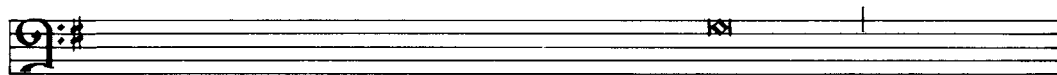
Sie hat ein gutes Werk an mir ge - tan. Denn Arme habt ihr immer bei euch,



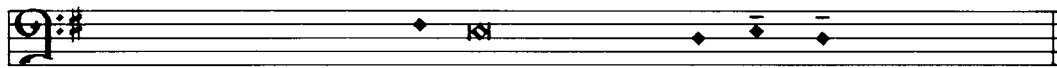
mich aber habt ihr nicht im - mer. Als sie das Öl über mich goß, hat sie



meinen Leib für das Be - gräb - nis ge - salbt. Amen, ich sage euch:

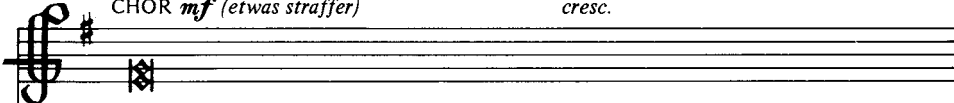


Überall auf der Welt, wo dieses Evangelium ver - kündet wird, wird man sich

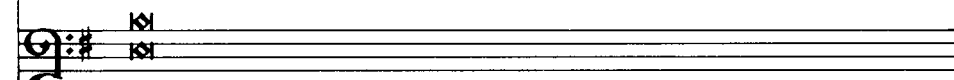


an sie erinnern und er - zählen, was sie ge - tan hat.


CHOR *mf* (etwas straffer) *cresc.*



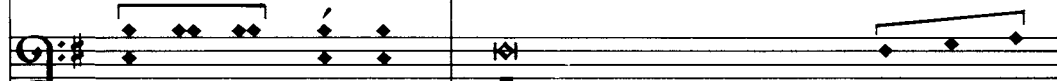
Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohen -



JUDAS *f*



prie - stern und sag - te: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch

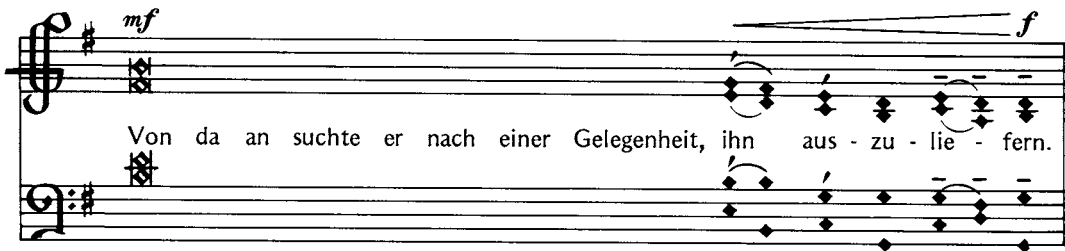


CHOR *p*



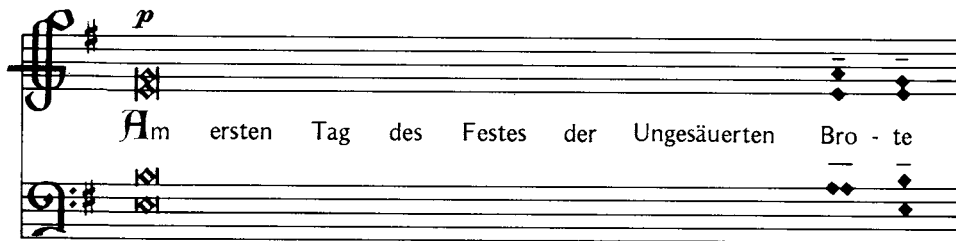
Je - sus aus - lie - fe - re? Und sie zahlten ihm dreis - sig Sil - ber - stük - ke.

mf *f*



Von da an suchte er nach einer Gelegenheit, ihn aus - zu - lie - fern.

p

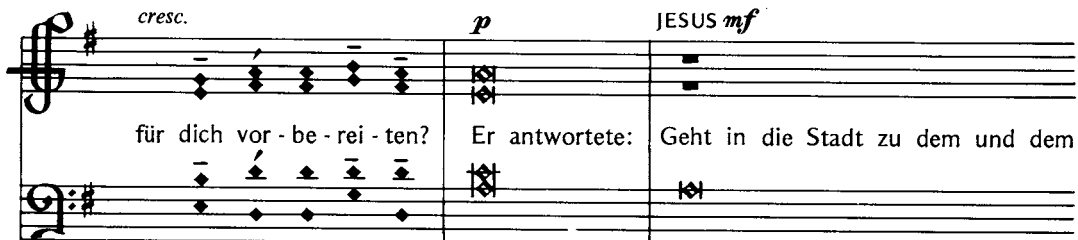


Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Bro - te



gingen die Jünger zu Je - sus und frag - ten: Wo sollen wir das Paschamahl

cresc. *p* JESUS *mf*



für dich vor - be - rei - ten? Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem

und sagt zu ihm: Der Mei - ster läßt dir sa - gen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich

mit meinen Jüngern das Pas - cha - mahl fei - ern. Die Jünger taten,

CHOR *p*

was Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Pas - cha - mahl vor.

decresc. rit.

pp (etwas verhalten)

Als es Abend wurde, begab er sich mit den Zwölf Jün - gern zu Tisch.

Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sa - ge euch:

rit. JESUS *mf*



Einer von euch wird mich ver - ra - ten und aus - lie - fern.

CHOR *mf* (schneller)

Da waren sie sehr betroffen, und einer nach dem andern

f (straff) *p* (langsamer)

frag - te ihn: Bin ich es et - wa, Herr? Er antwortete:

JESUS *mf*

Der, der die Hand mit mir in die Schüs - sel ge - taucht hat,

wird mich ver - ra - ten. Der Menschensohn muß zwar seinen Weg gehen,

wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den

cresc.

der Menschensohn ver - ra - ten wird. Für ihn wäre es besser,

CHOR
p (langsamer)

wenn er nie ge - bo - ren wä - re. Da fragte Judas, der ihn verriet:

JUDAS *f* (wieder schneller) CHOR *p* (langsam) JESUS

Bin ich es et - wa, Rab - bi? Jesus sagte zu ihm: Du sagst es.

CHOR *pp* (feierlich)

Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lob - preis;

JESUS *p*

dann brach er das Brot, reichte es den Jün - gern und sag - te: Nehmt und eßt;

CHOR *pp*

das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und

JESUS *p*

reichte ihn den Jün - gern mit den Wor - ten: Trinkt alle daraus;

das ist mein Blut, das Blut des Bun - des, das für viele vergossen wird

mf

zur Ver - ge - bung der Sün - den. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht

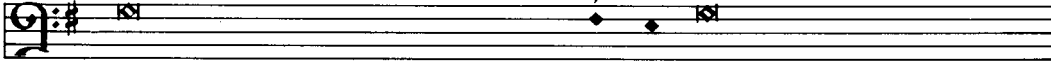
mehr von der Frucht des Wein - stocks trin - ken, bis zu dem Tag, an dem

ich mit euch von neu - em da - von trin - ke im Reich mei - nes Va - ters.

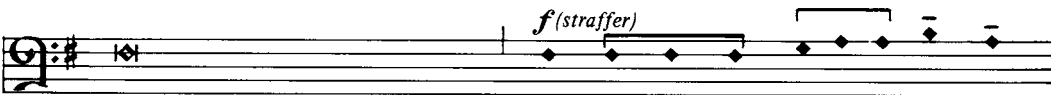
CHOR *mf* (I. Tempo) *p* (langsamer)

Nach dem Lobpreis gingen sie zum Ölberg hinaus. Da sagte Jesus zu ihnen:

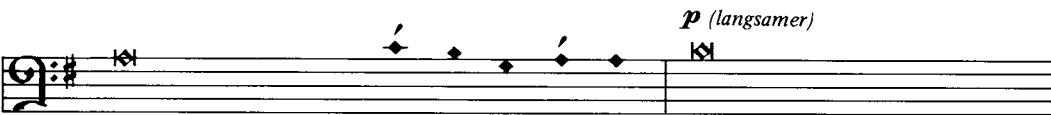
JESUS *mf* (I. Tempo)



Ihr alle werdet in dieser Nacht an mir An - stoß nehmen und zu Fall kommen;

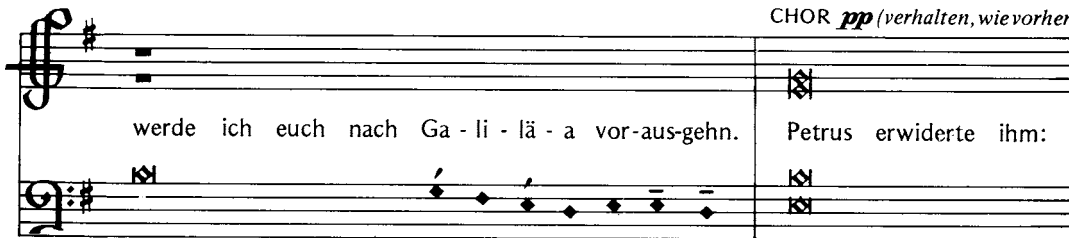


denn in der Schrift steht: Ich wer - de den Hir - ten er - schla - gen,



dann werden sich die Scha - fe zer - streu - en. Aber nach meiner Auferstehung

CHOR *pp* (verhalten, wie vorher)

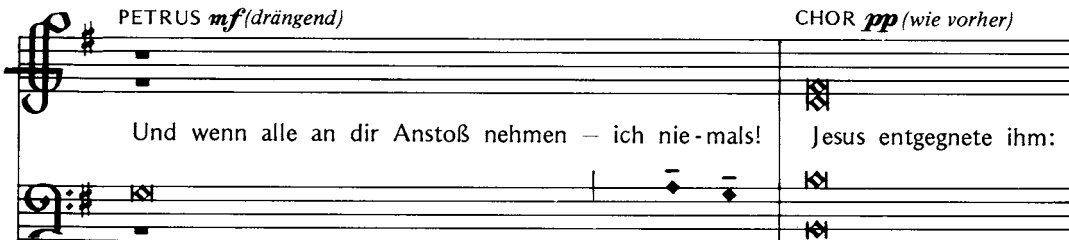


werde ich euch nach Ga - li - lä - a vor - aus - gehn.

Petrus erwiderte ihm:

PETRUS *mf* (drängend)

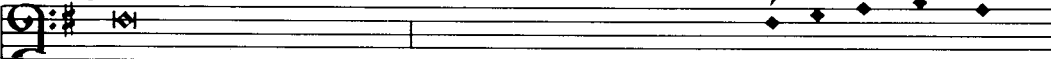
CHOR *pp* (wie vorher)



Und wenn alle an dir Anstoß nehmen – ich nie - mals!

Jesus entgegnete ihm:

mf JESUS



Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, noch e - he der Hahn kräht,

CHOR *pp* (wie vorher)

wirst du mich drei-mal ver-leug-nen. Da sagte Petrus zu ihm:

PETRUS *f* (fast erregt)

Und wenn ich mit dir sterben müßte – ich werde dich nie ver-leug-nen.

CHOR *p* (Tiefe Lage – hell sprechen)

Das gleiche sagten auch alle anderen Jünger.

CHOR *mf*

Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu einem Grundstück,

decresc. rit. . . JESUS

das man Get-se-ma-ni nennt, und sagte zu ihnen: Setzt euch

CHOR *p*

und wartet hier, während ich dort be - te. Und er nahm Petrus

langsam

und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Angst

pp rit. JESUS (*ausdrucksvoll*)

und Trau - rig - keit, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu To - de betrübt.

CHOR *pp* (*verhalten*)

Bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein Stück weiter,

JESUS *mf*

warf sich zu Boden und be - te - te: Mein Vater, wenn es möglich ist,

gehe dieser Kelch an mir vor - ü - ber. Aber nicht wie ich will,

CHOR (wie vorher)

rit.

son-dern wie du willst.

Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend.

Tempo wie vorher (verhalten) JESUS *cresc.*

mf

Da sagte er zu Petrus:

Konntet ihr nicht einmal eine Stun-de mit mir wa-chen?

Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung ge - ra - tet.

CHOR *pp* (wie vorher)

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Dann ging er zum

rit.

JESUS *mf*

zweitenmal weg und betete:

Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir

cresc. accel.

jetzt wird der Menschensohn den Sün - dern aus - ge - lie - fert. Steht auf,

wir wollen gehn! Seht, der Ver - räter, der mich aus - lie - fert, ist da.

CHOR *mf* (schnell)

Während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer

cresc.

großen Schar von Männern, die mit Schwerten und Knüppeln be-waff-net wa - ren;

p

sie waren von den Hohenpriestern und den Ältesten des Vol-kes ge-schickt wor-den.

(Baß tacet)

mf *cresc.*

Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen verabredet und gesagt:

JUDAS *mf cresc.* *f* CHOR *mf (etwas langsamer)*

Der, den ich küssen werde, der ist es, nehmt ihn fest. Sogleich ging er auf

JUDAS *f I. Tempo* CHOR *p (langsam)*

Jesus zu und sagte: Sei ge-grüßt, Rab-bi! Und er küßte ihn.

(leise, aber schneller) JESUS *mf (langsam) decres.* *ff* CHOR (schneller)

Jesus erwiderte ihm: Freund, dazu bist du ge-kom-men? Dann gingen sie

cresc. *mf (schnell)*

auf Jesus zu, ergriffen ihn und nah-men ihn fest. Doch einer der Begleiter

Jesu zog sein Schwert, schlug auf den Diener des Hohenpriesters ein und hieb ihm

p (langsam) JESUS *mf* *cresc.*

ein Ohr ab. Da sagte Jesus zu ihm: Steck dein Schwert in die Scheide;

(Baß tacet)

denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert um - kom - men.

Oder glaubst du nicht, mein Vater würde mir sogleich mehr als zwölf

Legionen En - gel schik - ken, wenn ich ihn darum bitte? Wie würde

dann aber die Schrift erfüllt, nach der es so ge - sche - hen muß?

CHOR *mf* JESUS *f* (etwas schneller)

Darauf sagte Jesus zu den Männern: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit

Schwertern und Knüppeln aus - gezogen, um mich fest - zu - neh - men.

mf *cresc.* *f*

Tag für Tag saß ich im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht verhaf-tet.

mf *langsam*

Das alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Pro - phe - ten in Er -

rit. *CHOR. f (I. Tempo)* *cresc.*

füllung gehen. Da verließen ihn al - le Jün - ger und flo - hen.

f (straffes Tempo)

Nach der Verhaftung führte man Jesus zum Hohenpriester Kajaphas,

bei dem sich die Schriftgelehrten und die Ältesten versam - melt hat - ten.

p (etwas langsamer) *cresc.*

Petrus folgte Jesus von weitem bis zum Hof des hohenprie-ster-li-chen Pa-la-stes;

cresc. ZWEI MÄNNER *f*

Männer und be - haupt - te - ten: Er hat gesagt: Ich kann den

Tempel Gottes nie - derreißen und in drei Tagen wie - der auf - bau - en.

CHOR *mf* (rasch weiter) HOHERPRIESTER

Da stand der Hohepriester auf und fragte Je - sus: Willst du nichts sagen zu

CHOR *pp* sehr langsam

dem, was die Leute gegen dich vorbringen? Jesus aber schwieg.

mf (wieder schneller) HOHERPRIESTER *f*

Darauf sagte der Hohe - prie - ster zu ihm: Ich beschwöre dich bei

dem lebendigen Gott, sag uns: Bist du der Mes - si - as, der Sohn Got - tes?

fz | *p* ————— *ff* (straff)

ins Gesicht und schlugen ihn. Andere ohrfeigten ihn und rie - fen: Mes - si - as,

bist doch ein Pro - phet! Sag uns: Wer hat dich denn ge - schla - gen?

p langsam | *I. Tempo*

Petrus aber saß draußen im Hof. Dort trat eine Magd zu ihm und sagte:

MAGD I *mf* | CHOR *p*

Du warst mit diesem Jesus aus Gali - läa zusammen. Doch er leugnete es vor

PETRUS *mf*

allen Leuten und sagte: Ich weiß nicht, wo - von du re - dest.

CHOR *p*

Und als er zum Tor hinausgehen wollte, sah ihn eine andere Magd und sagte

MAGD II *mf*

zu de - nen, die dort stan - den: Der war mit Jesus aus Nazareth zusammen.

CHOR *p* (*langsamer*) ————— *f* PETRUS *mf* *I. Tempo* ————— *f*

Wieder leugnete Petrus und schwor: Ich ken - ne den Men - schen nicht.

CHOR *mf* *decresc.* *p*

Kurz darauf kamen die Leute, die dort standen, zu Petrus und sag - ten:

2 MÄGDE *f*

Wirklich, auch du gehörst zu ihnen, deine Mundart ver - rät dich.

CHOR *p cresc., accel.* PETRUS *f*

Da fing er an, sich zu verfluchen und schwor: Ich ken - ne den Men - schen nicht.

CHOR *p langsam rit.* *pp (nicht langsam)*

Gleich darauf kräh - te ein Hahn, und Petrus erinnerte sich an das,

mf (etwas breiter) *decresc.*

was Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal

rit. *langsam*

verleugnen. Und er ging hinaus und wein - te bit - ter - lich.

mf (zügiges Tempo) *cresc.*

Als es Morgen wurde, faßten die Hohenpriester und die Ältesten des

p

Volkes gemeinsam den Be-schluß, Je - sus hin - rich - ten zu las - sen.

cresc. *f*

Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn dem Statthalter Pi - la - tus aus.

decresc.

Als Judas, der ihn verraten hatte, sah, daß Jesus zum Tod verur - teilt war,

pp (langsam) *mf* (wieder schneller) *cresc.*

reute ihn seine Tat. Er brachte den Hohenpriestern und den Ältesten die dreißig

JUDAS *f*

Silberstücke zurück und sagte: Ich habe gesündigt, ich habe einen unschuldigen

CHOR *mf* ÄLTESTEN *f*

Men-schen aus - ge - lie - fert. Sie antworteten: Was geht das uns an?

CHOR *f*

Das ist dei - ne Sa - che. Da warf er die Silberstücke in den Tempel;

decresc. rit. *(I. Tempo) mf* *cresc.*

dann ging er weg und er - häng - te sich. Die Hohenpriester nahmen die

mf HOHERPRIESTER

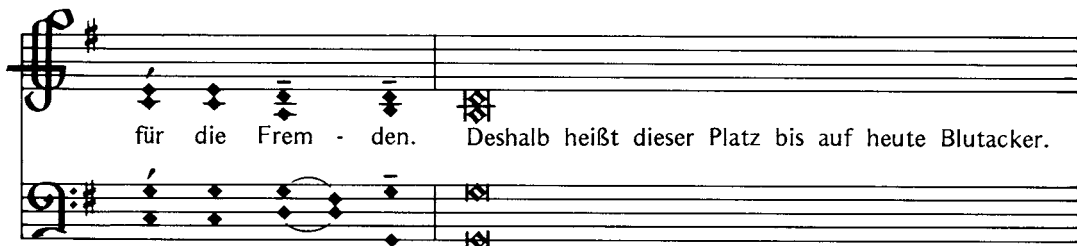
Sil - ber - stük - ke und sag - ten: Man darf das Geld nicht in den

CHOR *mf*

Tempelschatz tun; denn es klebt Blut daran. Und sie beschlossen,

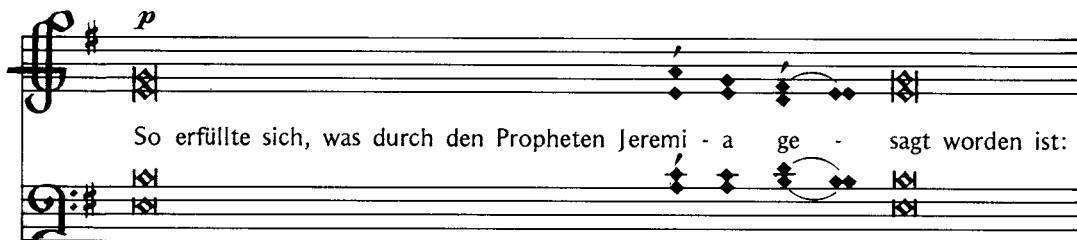
decresc.

von dem Geld den Töpferacker zu kaufen als Be - gräb - nis - platz



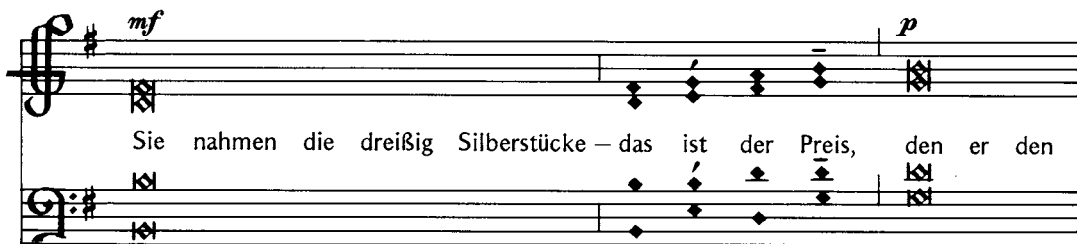
für die Frem - den. Deshalb heißt dieser Platz bis auf heute Blutacker.

p



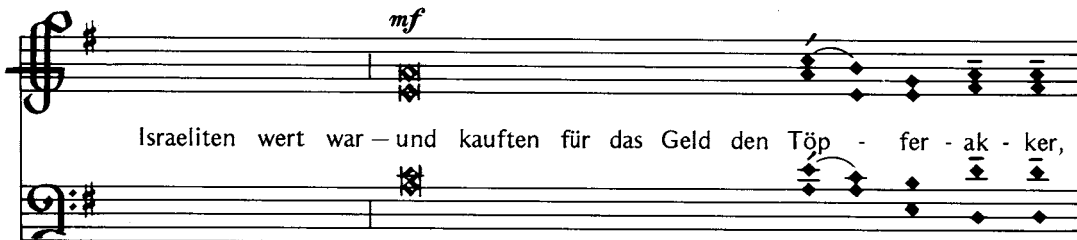
So erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremi - a ge - sagt worden ist:

mf *p*



Sie nahmen die dreißig Silberstücke - das ist der Preis, den er den

mf



Israeliten wert war - und kauften für das Geld den Töp - fer - ak - ker,

wie mir der Herr be - foh - len ha - te.

mf PILATUS

Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser: Bist du der

CHOR *p* (langsamer) JESUS

Kö - nig der Ju - den? Jesus antwortete: Du sagst es.

CHOR *mf* 1. Tempo *decresc.* *rit.* *pp*

Als aber die Hohenpriester und die Ältesten ihn anklagten, gab er keine Ant - wort.

(wieder schneller, aber *pp*) PILATUS *f*

Da sagte Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, was sie dir al - les vor - wer - fen?

pp *rit.* *I. Tempo mf* *rit.*

Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage, so daß der Statt-hal-ter

mf I. Tempo

sehr ver-wun-dert war. Jeweils zum Fest pfl egte der Statthalter einen

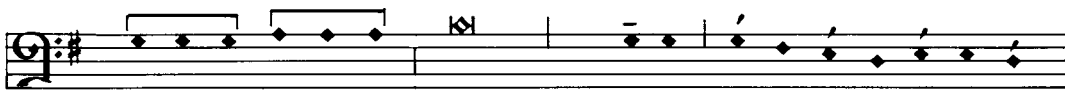
Gefangenen frei-zulassen, den sich das Volk aus-wäh-len kann-te.

cresc. *f*

Damals war gerade ein berüchtigter Mann namens Barabbas im Ge-fäng-nis.

mf *decresc.* **PILATUS *f***

Pilatus fragte nun die Menge, die zusammengekommen war: Was wollt ihr!



Wen soll ich frei-las-sen, Barabbas oder Je-sus, den man den Mes-si-as nennt?

CHOR *pp* (deutlich sprechen!)

Er wußte nämlich, daß man Jesus nur aus Neid ausgeliefert hatte.

mf *decresc.*
Während Pilatus auf dem Richterstuhl saß, ließ seine Frau ihm sa - gen:

FRAU DES PILATUS
Laß die Hände von diesem Mann, er ist un - schul - dig.

Ich hatte seinetwegen heute nacht ei - nen schreck - li - chen Traum.

p (wieder schneller) *cresc.*
Inzwischen überredeten die Hohenpriester und die Ältesten die Menge, die

f

Freilassung des Barabbas zu fordern, Jesus aber hin - rich - ten zu las - sen.

p *f* PILATUS *f*

Der Statthalter fragte sie: Wen von den bei - den soll ich frei - las - sen?

mf CHOR *ff* *p* *f* PILATUS *f*

Sie rie - fen: Ba - rab - bas! Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich denn mit

ff CHOR *ff*

Jesus tun, den man den Mes - si - as nennt? Da schrien sie al - le:

p *f* PILATUS *f*

Ans Kreuz mit ihm! Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn

p CHOR *(schnell) ff*

be - gan - gen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm!

(Baß tacet)

p (weiter schnell) *cresc.* *f*

Als Pilatus sah, daß er nichts erreichte, sondern der Tu - mult immer

decresc. *rit.*

grös - ser wur - de, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten

p PILATUS *mf* (I. Tempo)

die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut die - ses Men - schen.

f (streng) CHOR *ff* (Dynamisches Tempo)

Das ist eu - re Sa - che! Da rief das ganze Volk: Sein Blut kom - me

mf *cresc.*

ü - ber uns und un - se - re Kin - der! Darauf ließ er Barabbas frei

cresc. *f* *langsamer werdend* *decresc.*

und gab den Be-fehl, Je - sus zu geis - seln und zu kreu - zi - gen.

f *I. Tempo*

Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das

Prätorium, das Amtsgebäude des Statt-hal - ters, und versammelten die ganze

p *cresc.*

Ko-hor - te um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen

p cresc.

pur-pur-ro-ten Man-tel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dor-nen;

f (einstimmig) (kräftig)

den setz-ten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand;

ff

fielen vor ihm auf die Kni-e nie-der und verhöhnten ihn: Heil dir,

p accel. cresc.

Kö-nig der Ju-den! Dann spuckten sie ihn an, nahmen ihm den Stock

f mf langsamer

wieder weg und schlu-gen ihm da-mit auf den Kopf. Nachdem sie so

rit. *decresc.*

ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und

weiteres rit. *p*

zogen ihm seine ei - ge - nen Klei - der wie - der an.

p (ruhiger)

Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zypern namens Simon;

cresc.

ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. So kamen sie an den Ort, der

pp *mf*

Golgo - ta ge - nannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein

pp

zu trinken, der mit Gal - le ver - mischt war; als er aber davon gekostet hatte,

rit. *p* *1. Tempo* *cresc.*

wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das

f

Los und ver - teil - ten sei - ne Klei - der un - ter sich.

p *rit.*

Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn. Über seinen Kopf hatten sie

f (einstimmig)

eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld an - gab: Je - sus, der

p

Kö - nig der Ju - den. Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt,

cresc.

der eine rechts von ihm, der andere links. Die Leute, die vorbeikamen,

p (zügiges Tempo) *f*

ver - höh - nen ihn, schüttelten den Kopf und rie - fen: Du willst den

mf

Tem - pel nie - der - reis - sen und in drei Tagen wieder aufbauen?

f

Wenn du Got - tes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig her - ab vom Kreuz!

p

Auch die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhn - ten ihn

f HOHENPRIESTER

und sag - ten: Anderen hat er ge - hol - fen, sich selbst kann er

nicht helfen. Er ist doch der Kö - nig von Israel! Er soll vom Kreuz

mf

herabsteigen, dann wer - den wir ihm glau - ben. Er hat auf Gott vertraut:

der soll ihn jetzt ret - ten, wenn er an ihm ge - fal - len hat;

(langsam bleiben) *f*(schnell, straff)

Einige die dabeistanden hörten es und sag - ten: Er ruft nach E - li - ja.

p (schnell weiter) *cresc.*

Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf

decrec. rit. *f*(schneller)

einen Stock und gab Je - sus zu trin - ken. Die anderen aber sagten: Laß doch,

p cresc. *f* *(Tempo nachlassen)*
p cresc.

wir wol - len se - hen, ob Elija kommt und ihm hilft. Jesus aber schrie noch

f *p sehr langsam decresc.* *pp*

ein - mal laut auf. Dann hauch - te er den Geist aus.

ff *mf* *schnell cresc.* *f*

Da riß der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.

cresc. *ff* *mf* *cresc.*

Die Erde bebte, und die Fel-sen spal-te-ten sich. Die Gräber öffneten sich,

und die Leiber vieler Heiligen, die entschlafen waren, wurden auf-er-weckt.

decresc. und langsamer werden

Nach der Auferstehung Jesu, verließen sie ihre Gräber, kamen in die Heilige Stadt und

p *mf (I. Tempo)*

er-schie-nen vie-len. Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm

zusammen Jesus be - wach - ten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was ge - schah,

f *accel.* *pp* sehr langsam
er - schra - ken sie sehr und sag - ten: Wahr - haf - tig, das war Got - tes Sohn!

pp I. Tempo
Auch viele Frauen waren dort und sahen von wei - tem zu; sie waren

Jesus seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm ge - dient.

Zu ihnen gehörten Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und des

Jo - sef, und die Mutter der Söh - ne Ze - be - dä - - i.

p (verhalten)

Gegen Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa na - mens Jo - sef;

auch er war ein Jünger Jesu. Er ging zu Pilatus und bat um den Leich - nam Je - su.

pp

Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu überlassen. Josef nahm ihn und hüll - te ihn

in ein rei - nes Lei - nen - tuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab,

das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen

rit. Stein vor den Eingang des Gra - bes und ging weg. *I. Tempo* Auch Maria aus

rit. Magdala und die andere Maria waren dort, sie saßen dem Grab gegenüber.

mf (I. Tempo) Am nächsten Tag gingen die Hohenpriester und die Pharisäer gemeinsam zu

HOHEPRIESTER
Pila - tus; es war der Tag nach dem Rüst - tag und sag - ten: *f* Herr, es fiel

uns ein, daß dieser Be-trüger, als er noch lebte, be-haup - tet hat: Ich werde nach

drei Tagen auf - er - stehn. Gib also den Befehl, daß das Grab bis zum

drit - ten Tag si - cher be - wacht wird. Sonst könnten seine Jünger

kommen, ihn stehlen und dem Volk sa - gen: Er ist von den Toten auferstanden.

Und dieser letzte Betrug wäre noch schlim-mer als al - les zu - vor.